

Waldweihnacht vom 15. Dezember 2000

Die Waldweihnacht wurde einmal mehr im Waldhaus in Leuzigen durchgeführt. Organisiert wurde diese durch das gemäss Einladung Butz "neu formierte Seniorenteam" des KC Grenchen. Wie der name des Teams aussagt, sind da nicht mehr "die Schnellisten" am Werk, sodass wir uns bereits um 15.30 Uhr besammelten. So war sicher genug Zeit zum Vorbereiten vorhanden.

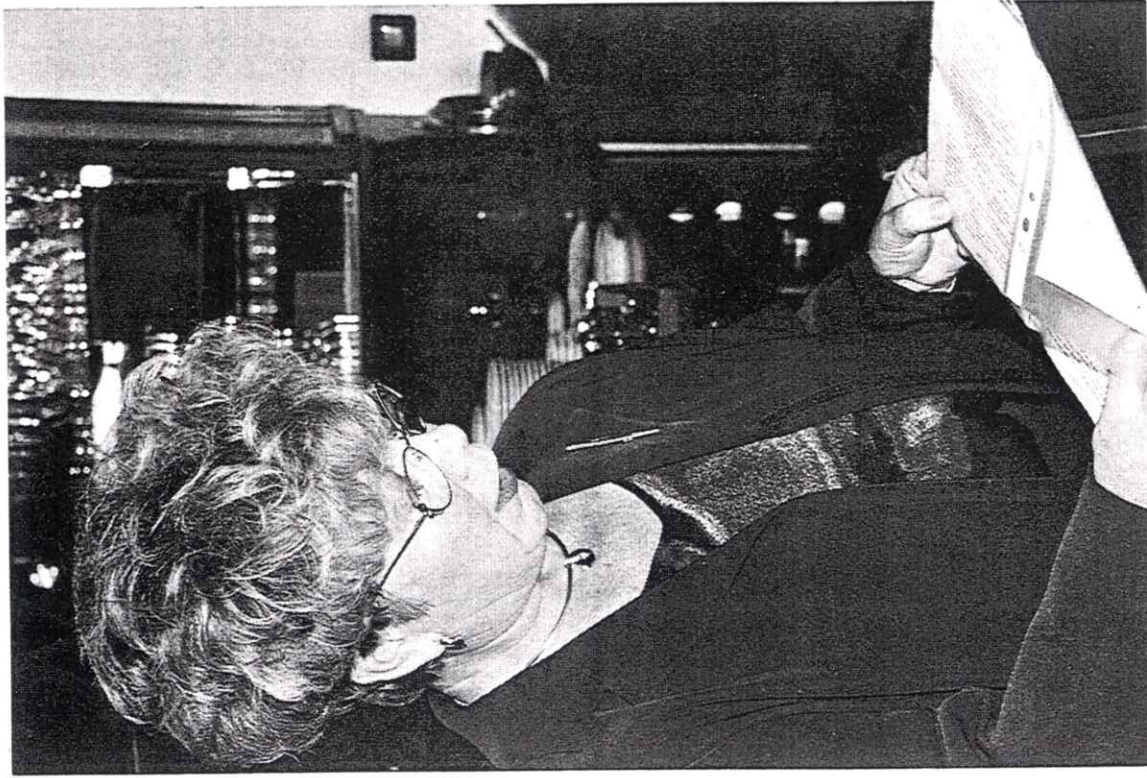
Die Vorbereitungen liefen dann wirklich planmässig - jeder erfüllte seine Aufgabe mit Bravour - auch wenn Röbi mit dem "Jalonieren" gewisse Probleme hatte. Jedenfalls ahben alle den Weg ins Waldhaus gefunden und wir konnten mit dem Apéro auf dem Vorplatz beginnen. Leider spielte der Wind eine schlechte Rolle. Hans hatte einen Christbaum wunderbar geschmückt. Anstatt dann ebenfalls den Apéro geniessen zu können, musste er dauernd die kerzen neu anzünden.

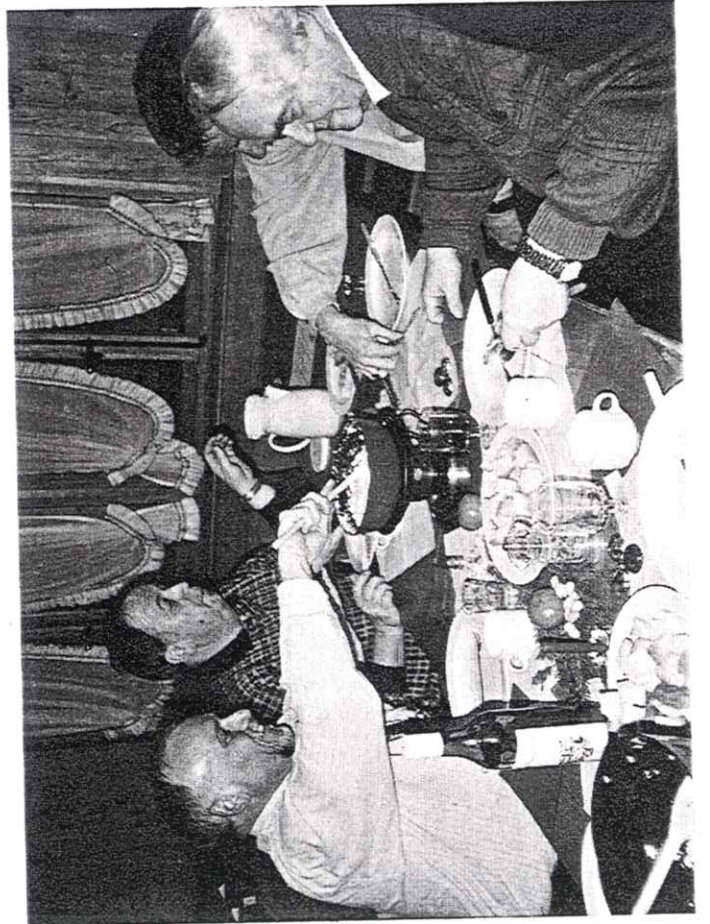
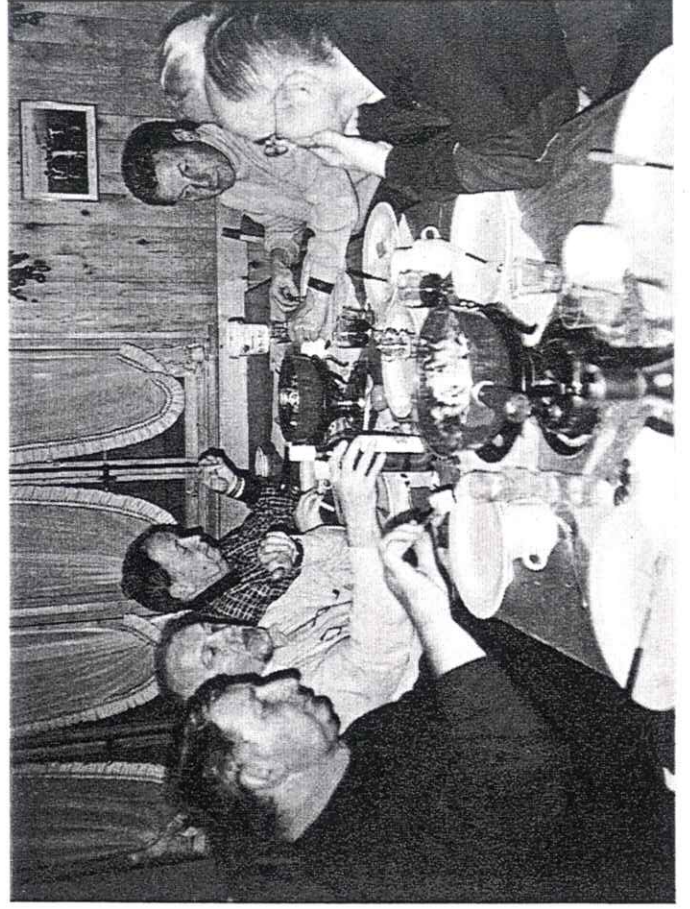
So wurde die Übung rascher als vorgesehen abgeblasen, wir dislozierten ins warme Waldhaus. Ob es nur der Wind war oder auch der aufkommende Hunger das seine dazu beigetragen hat, kann ich nicht schlüssig beantworten.

Beim anschliessenden Fondue aus der Stadthäsi wurde rege diskutiert. Der frisch zubereitete Fruchtsalat wurde ebenfalls aufgegessen und mit dem Kaffee wurde die Waldweihnacht offiziell abgeschlossen.

Einige nutzten die anschliessende Zeit mit einem Jass zu Gunsten der Charity-Kasse. Leider hat es das Portemonnaie des Anstifters hart getroffen. Mit Ausnahme von Mäni - der sich leider beim Weggehen den Fuss verletzt hat - sind meines Wissens alle Kameraden gut nach Hause gekommen.

Werner Kaiser





CURLINGPLAUSCH vom 18. Januar 2001

Unter der Devise „Curling is cool !“, habe ich Euch dazu eingeladen, diese Sportart in ungezwungener Weise näher kennen zu lernen. 15 tapfere Kiwaner traten denn auch in der Curlinghalle Biel zwecks aktiver Betätigung an. Weitere 4 waren als Kibitze anwesend und verfolgten die Bemühungen der Kollegen auf dem glatten Eis an der wohligen Wärme hinter den Glasscheiben des Clubrestaurants.

Fast wie beim Militär wurde zuerst die Ausrüstung gefasst (Gleitsohlen, Besen) und anschliessend baten die beiden Curling-Instruktoren Daniel Kessler und Jürg Stiep „zum Tanz“. Einturnen, kurze Erläuterung der wichtigsten Begriffe und schon wurde das richtige Fortbewegen auf dem Eis geübt, was die meisten als sauglatt empfanden. War schon das mit einigen Problemen behaftet, erwies sich die korrekte Steinabgabe als noch „gewöhnungsbedürftiger“. Trotzdem klappte alles schon bald recht ordentlich und einem einstündigen „Plauschmätschli“ stand nichts mehr im Wege. Steine abgeben, wischen, treffen oder nicht treffen wechselte ab mit Ausrutschen und Applaus, wenn ein Stein dort wo er sein sollte landete. Wer gewonnen hat, wollen wir nicht verraten. Auf alle Fälle schien es allen viel Spass zu machen. Wer weiss, ob sich vielleicht nicht der eine oder andere dazu durchringt, sich künftig ernsthaft mit dieser oft verkannten Sportart zu befassen...

Mit einem Apéro und einem feinen Znacht ergab sich ein fröhlicher Ausklang eines Kiwaner-Abends der etwas anderen Art. Sollte der eine oder andere Teilnehmer ein etwas länger dauerndes Andenken – in Form eines Muskelkaters – mitgenommen haben, kann ich ihn trösten: Den meisten „Profis“ geht es zu Saisonbeginn genau gleich! Die guten Erinnerungen an einen im doppelten Sinne „glatten“ Anlass mögen Euch zudem besänftigen, sollte Euch der von Peter Vogt in Rechnung gestellte Anteil an den Budget-Überschreitungen etwa zu hoch erscheinen.

Tschau zäme und - wer weiss – auf ein baldiges Wiedersehen auf dem Eis! ...
Peter Bachofner

